

## **Das Wirtschaftliche und das Soziale. Reflexionen über einen fast vergessenen Zusammenhang am Beispiel der Tabakfabrik Linz**

*Meinrad Ziegler*

Der Text erläutert die soziale Ökonomie der ehemaligen Austria Tabak als gewachsene Tradition eines staatlichen Unternehmens und greift zur Analyse und Einordnung der Daten auf die industriesoziologische Kategorie der „betrieblichen Sozialordnung“ zurück. Am konkreten Fall der Linzer Tabakfabrik lässt sich zeigen, dass der Betrieb als gemeinsames Projekt von Management und Belegschaft gedeutet wurde. Dies ist auch als Grundlage für die Fähigkeit des Betriebes – wie auch des Unternehmens – zu sehen, soziale und wirtschaftliche Kriterien zu vereinbaren. Im Jahr 2001 wurde das Unternehmen an einen britischen Tabakkonzern verkauft. Diese politische Entscheidung setzte das Unternehmen der Konkurrenz auf den internationalen Tabakmärkten aus und führte in den Jahren bis 2011 schließlich dazu, dass alle Produktionsstätten in Österreich stillgelegt wurden. Vor diesem Hintergrund plädiert der Betrag für eine kritische Reflexion über das Verhältnis von Wirtschaftlichem und Sozialem und verweist darauf, dass die Trennung dieser Bereiche kein Phänomen der sozialen Realität ist, sondern eine Konstruktion der Ökonomie als abstrakte Wissenschaft darstellt. Übertragen auf die Gesellschaft, legitimiert der Ökonomismus die Schrumpfung von Politik.